

L28**AG Migration und Vielfalt der SPD Berlin-Mitte****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Ablehnung (Kein Konsens)****Eine diverse Stadtgesellschaft muss auch vielfältige Feiertage haben!**

1

2 dass die allgemeinen Feiertage des §1 des Fei-
3 ertagsgesetzes um je 1-2 Feiertage aus nicht-
4 christlichen Gemeinden ergänzt/erweitert wer-
5 den. Hierbei sollen die nach §2 Feiertagsgesetz
6 anerkannten religiösen Feiertage vorrangig be-
7 handelt werden.

8

9 Begründung

10 Von 10 Feiertagen nach §1 FTG sind 7 Feiertage
11 die von christlichen Kirchen, die restlichen drei
12 sind der 8. März (Internationale Frauentag), der
13 1. Mai (Tag der Arbeit) und der 3. Oktober (Tag
14 der deutschen Einheit).

15 Das Feiertagsgesetz des Landes Berlin schließt
16 damit nicht-christliche Feiertage aus und ge-
17 nügt der Abbildung unserer vielfältigen und
18 multireligiösen Gesellschaft nicht. Menschen
19 anderen Glaubens wird es erschwert bzw. un-
20 möglich gemacht, ihre religiösen Feiertage als
21 Teil unserer Gesellschaft angemessen zu prakti-
22 zieren.

23 Aufgrund der Wertschätzung von Glaubensfrei-
24 heit und Offenheit sowie Toleranz gegenüber
25 verschiedenen Religionen ist eine Ausweitung
26 des Paragraphen 1 des Berliner Feiertagsgeset-
27 zes notwendig, denn solange die jeweiligen Fei-
28 ertage dieser Religionsgemeinschaften nicht als
29 allgemeine, gesetzliche und staatlich anerkannte
30 Feiertage und Festtage auch im Sinne ande-
31 rer gesetzlicher Bestimmungen gelten, stehen
32 ihnen bspw. berufliche Verpflichtungen bei der
33 Ausübung entgegen.